



KANTON
URI

Dezember 2022, Nr. 261

SCHULBLATT



Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

Redaktion

Christian Mattli
Bildungs- und Kulturdirektion
6460 Altdorf
Telefon +41 41 875 2050
Christian.Mattli@ur.ch

Administration

Inserate, Adressänderungen,
Abonnemente, Einzelnummern:

Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt
6460 Altdorf
Telefon +41 41 875 2061
Edith.Gisler@ur.ch

Erscheinungsmonate

März, Juni, September, Dezember

Einsendeschluss

Nr. 262: 03. Februar 2023
Nr. 263: 12. Mai 2023
Nr. 264: 04. August 2023
Nr. 265: 03. November 2023



Satz

Jeremy Schönenberger
Lernender Mediamatiker EFZ

Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

In dieser Nummer

Vorwort	3
Bericht Volksschule	4
Berufsinformationstage 2022	6
Bewerbungstraining	8
Kultur und Jugend	10
Sport	11
Kantonale Mittelschule	13
LUR	14
PH Schwyz	15
Weitere Informationen	20
Personen	23

Zum Titelbild:

*Berufsinformationsanlass Forstwart/in EFZ bei den
Korporationsbürgergemeinden Altdorf, Flüelen und Sisikon.*

Wichtige Weichenstellung im Leben



In der Schweiz herrscht zunehmend Fachkräftemangel. Deshalb gewinnen die Schnittstellen zwischen Volksschule, Berufsbildung und Gymnasium generell an Bedeutung. Und auch mit Blick auf den digitalen Wandel ist die sorgfältige Berufswahl von höchster Relevanz. Dieser Wahl geht ein Berufswahlprozess voraus, der unsere Jugendlichen auf ihre wichtige Lebensentscheidung vorbereitet. Dabei geht es nicht nur darum, den Beruf oder die Berufung fürs Leben zu finden, sondern eine Ausbildung zu wählen, die optimal zu den eigenen Fähigkeiten und Neigungen passt. Der Berufswahlprozess soll junge Menschen ermutigen, sich intensiv mit den eigenen Interessen und Möglichkeiten und den wirtschaftlichen Optionen auseinanderzusetzen und darauf basierend eine fundierte Entscheidung zu treffen.

Eine Schlüsselrolle in diesem Prozess spielt die Schule. Sie bereitet die Jugendlichen im Rahmen der Beruflichen Orientierung auf die Möglichkeiten der Berufswahl vor. Zunächst geht es darum, dass die jungen Menschen ihre Neigungen kennenlernen. Auch Vorlieben in Bezug auf die verschiedenen Arbeitsfelder sind auszuloten. Und schliesslich muss die Eignung in Bezug auf unterschiedliche Anforderungen in verschiedenen Handlungs- und Kompetenzfeldern überprüft werden. Die Berufsberaterinnen und -berater ihrerseits setzen auf einen individuellen Ansatz, der zu den Lernenden

passt. Die Jugendlichen werden einzeln durch individuelle Beratung oder Coaching begleitet. Persönliche Neigungen zu finden, ist ja nicht immer einfach. Zudem muss nebst der individuellen Eignung für einen Wunschberuf auch das Angebot mitberücksichtigt und allenfalls ein Plan B erarbeitet werden. Mit Blick darauf stellt der Kanton Uri ein breites Angebot an Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung bereit. Um ein Beispiel zu geben: Diesen Herbst wurden wiederum die Berufsinformationstage durchgeführt. Sie vermitteln praxisnah wichtige Informationen über die Lehrberufe. Die Nachfrage war wieder erfreulich gross, zumal heuer beinahe 80 Prozent der Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe (inklusive Untergymnasium) an mindestens einer Veranstaltung teilgenommen haben (lesen Sie dazu den aktuellen Bericht in diesem Schulblatt).

Ist der Beruf einmal gewählt, dann folgt als nächster Schritt die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Die Schule Erstfeld zum Beispiel nahm dafür ein Bewerbungstraining der Pro Juventute in Anspruch und bereitet die Jugendlichen so gezielt auf diese Situation vor (ebenfalls nachzulesen im aktuellen Schulblatt). Dank all diesen Instrumenten und Massnahmen und dank dem bewährten Zusammenspiel von Schulen, Lehrbetrieben, Berufsberatung und Eltern stellen unsere Jugendlichen die Weichen für ihren Lebensweg richtig. Wie erfolgreich sie dabei tatsächlich sind, belegt die neuste Statistik zur Abschlussquote auf Sekundarstufe II: Hier belegt Uri erneut einen Spitzenplatz. Während die Quote gesamtschweizerisch bei 90,2 Prozent liegt, beträgt sie für unseren Kanton stolze 95,4 Prozent. Allen, die dazu beigetragen haben, gratuliere ich von Herzen. Weiter so!

Beat Jörg
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Wieder leicht steigende Schülerzahlen

Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri hat den Bericht zur Volksschule über das Schuljahr 2021/2022 erarbeitet und publiziert. Der Jahresbericht legt in neun Kapiteln den Stand und die Entwicklung der wesentlichen Bereiche der Urner Volksschule dar.

Die Gesamtschülerzahl in Uri hat im Vergleich zum Vorjahr von 3783 auf 3814 zugenommen. Nach zwei Jahrzehnten mit sinkenden Schülerzahlen scheint die Talsohle damit durchschritten zu sein. «Die Zahlen für den ganzen Kanton sollen aber nicht davon ablenken, dass sich die Situation in den Gemeinden sehr unterschiedlich präsentiert», sagt Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri. So hat die Zahl der Abteilungen wider Erwarten von 214 im Schuljahr 2020/2021 auf 211 im Schuljahr 2021/2022 abgenommen. Das liegt vor allem daran, dass an einer Schule aufgrund der sinkenden Schülerzahlen die Abteilungen der Primarschule nun in Zweijahrgangsklassen geführt werden.

Anstieg in der Sonderpädagogik

71 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bedarf besuchen den Unterricht in der Regelschule. In ausserkantonalen Einrichtungen wurden 27 Schülerinnen und Schüler beschult, und 40 Schülerinnen und Schüler besuchten die Sonderschule Uri. In Bezug auf die Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich liegt der Anteil der Sonderschulungen bei 3,6 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent). Obschon dieser Anteil in den vergangenen Jahren kontinuierlich

gestiegen ist, liegt er immer noch deutlich unter dem nationalen Wert von 4,2 Prozent.

Diese Entwicklung macht sich auch beim Schulpsychologischen Dienst (SPD) bemerkbar. Im Vorjahr war ein aussergewöhnlicher Fallanstieg von 26 Prozent verzeichnet worden, was sicherlich auch der Pandemie geschuldet war. Im Berichtsjahr sind es nach wie vor Kinder und Jugendliche mit Verhaltensbeeinträchtigungen, welche die schulischen Fachpersonen vor grosse Herausforderungen stellen und den SPD in engmaschige Beratungsaufträge und Begleitungen involvieren.

Massnahmen zur Unterstützung der Schulen

Der Umgang mit den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere bei Verhaltensauffälligkeiten) ist nach wie vor eine der grossen Herausforderungen der Volksschule. Die Bildungs- und Kulturdirektion – vorab das Amt für Volksschulen und der Schulpsychologische Dienst – unterstützen die Schulen so gut als möglich: sei es in der Fallarbeit, im Austausch im gemeindeübergreifenden Integrationsnetzwerk oder auch via Beizug von Fachpersonen. Eine weitere wertvolle Unterstützung ist die Organisation und Durchführung der Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Diese leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Urner Volksschule. Mit rund 1'400 Erstanmeldungen von Urner Lehrperson für das Kursprogramm wurde hier ein neuer Allzeitrekord aufgestellt.

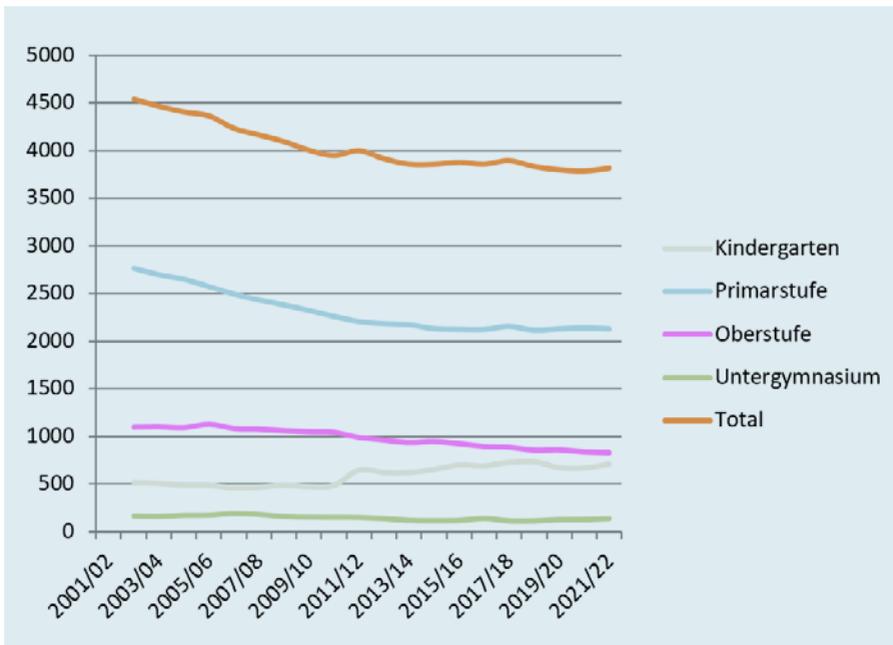
Schulen erfreulich krisenfest

Wenig überraschend gab es im Zuge der Krise in der Ukraine auch im Bereich des Deutschunterrichts für Fremdsprachige eine Zunahme. Im Berichtsjahr wurden 307 Kinder (Vorjahr: 283) in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet. Der Kanton unterstützt die Gemeinden bei der Finanzierung der entsprechenden Lektionen in Form der DaZ-Pauschale, die auch für Schülerinnen und Schüler mit Schutzstatus S gewährt wird. Die Aufnahme der Status-S-Schülerinnen und Schüler stellte die Schulen indes generell vor eine grosse Herausforderung. Innerhalb von wenigen Wochen mussten im Frühling 2022 rund fünfzig schulpflichtige Schutzsuchende aus der Ukraine in

die Urner Volksschule integriert werden. «Aber wie schon im Fall der Corona-Pandemie hat sich auch hier gezeigt, dass unsere Schulen durchaus der Lage sind, auch in schwierigen Situationen ihren Auftrag zu erfüllen und schnell Lösungen zum Wohl der Kinder zu finden», sagt Regierungsrat Beat Jörg. «In diesem Zusammenhang gebührt den Lehrpersonen, dem Schulleitungspersonal und den lokalen Schulbehörden unser aller Dank und Respekt.»

Hinweis: Der Bericht zur Volksschule über das Schuljahr 2021/2022 ist auf der Website des Kantons Uri verfügbar: www.ur.ch (Suchbegriff: Bericht zur Volksschule).

Schülerzahlen der letzten 20 Schuljahre



Urner Berufsinformationstage BIT 2022

Die alljährlichen Urner Berufsinformationstage (BIT) vermitteln den Jugendlichen einen ersten Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt. Das vielseitige Angebot, das die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in enger Zusammenarbeit mit Lehrfirmen und Verbänden organisiert, wurde auch dieses Jahr zwischen dem 3. bis 14. Oktober 2022 angeboten und rege genutzt.

Dieses Jahr haben sich 269 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und des Gymnasiums zu den Urner Berufsinformationstagen angemeldet, das sind beinahe 80 Prozent des gesamten Jahrgangs. Sie besuchen teils mehrere der inzwischen fast 120 Veranstaltungen; vor fünf Jahren waren es knapp 100. Dies zeigt nicht nur, dass die Berufsinformationstage inzwischen ein fester Bestandteil des Berufswahlprozesses bei den Schülerinnen und

Schülern sind, sondern dass auch die Lehrbetriebe und Verbände das Angebot schätzen und gerne nutzen, um ihren Beruf und ihr Unternehmen den Jugendlichen vorzustellen.

Bei den insgesamt über tausend Anmeldungen ergibt sich ein Durchschnitt von rund vier Veranstaltungen pro teilnehmendem/r Jugendlichen. Die in diesem Jahr beliebtesten Veranstaltungen (40 und mehr Anmeldungen) sind: Kaufmann/-frau EFZ (104 Teilnehmende), gefolgt von Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ (57). Ebenfalls gross ist die Nachfrage bei den Berufen der Hotellerie und Gastronomie (41) und der Informatik (Informatiker/in EFZ: 40).

Berufsinformationstage 2022, Kennzahlen

Anzahl durchgeführte Veranstaltungen (davon 10 Ersatzveranstaltungen, wegen grosser Nachfrage)	118
Anzahl abgesagte Veranstaltungen (zu wenige oder keine Anmeldungen)	4
Anzahl berücksichtigte Anmeldungen	1067
Anzahl Absagen (zu viele Anmeldungen und Ersatzveranstaltung nicht möglich)	51
Anzahl Teilnehmende	269
Anzahl Veranstaltungen pro Teilnehmer/in (Durchschnitt)	3,9
Teilnahmequote 2. Oberstufe (inkl. Untergymnasium)	77%
Anzahl Schüler/innen 2. Oberstufe (inkl. 2. Untergymnasium)	351

Beliebteste Berufe und Berufsgruppen

Titel/Beruf	Anzahl
Kaufmann/frau EFZ (mehrere Branchen)	104
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	57
Grundbildungen der Hotellerie und Gastronomie	41
Informatiker/in EFZ	40
Elektroinstallateur/in EFZ und Montage-Elektriker/in EFZ	39
Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur	38
Fachmann/frau Gesundheit EFZ	37
Zimmermann/Zimmerin EFZ	36
Detailhandelsberufe	32
Metallbauer/in EFZ, Metallbaukonstrukteur/in EFZ und Metallbaupraktiker/in EBA	30
Augenoptiker/in EFZ	29
Grafiker/in EFZ	28
Berufe im Automobilgewerbe	28
Dentalassistent/in EFZ	27
Mediamatiker/in EFZ	25
Logistiker/in EFZ	24
Koch/Köchin EFZ und Systemgastronomiefachmann/frau EFZ	23
Schreiner/in EFZ	22
Berufe im Baugewerbe	21
VTB Uri: Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker/in EFZ und Konstrukteur/in EFZ	20
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ	20

Für die aufgeführten Berufe/Berufsbereiche haben sich mehr als 20 Jugendliche angemeldet.

Probelauf für das Bewerbungsgespräch

Die Pro Juventute organisiert seit Jahren Bewerbungstrainings für Schulklassen und arbeitet dafür mit Freiwilligen aus der Wirtschaft zusammen. Ende August 2022 fand erstmals ein Bewerbungstraining im Kanton Uri statt. Das Bewerbungstraining soll die Jugendlichen fit machen für das Vorstellungsgespräch.

Weshalb bewirbst du dich auf diese Lehrstelle? Welche Stärken bringst du für die Stelle mit? Weshalb sollten wir dich einstellen? Die Fragen in einem Bewerbungsgespräch sind nicht immer einfach zu beantworten, insbesondere wenn man vierzehn oder fünfzehn Jahre alt ist und sich zum ersten Mal bewirbt. Darum unterstützt die Pro Juventute Jugendliche im Prozess der Berufsfindung mit kostenlosen Bewerbungstrainings für Schulklassen. Die Gespräche werden von berufserfahrenen Fachpersonen, sogenannten Volunteers, geführt, die sich mit Bewerbungsprozessen auskennen, wissen, worauf es ankommt, und sich im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes für das Bewerbungstraining engagieren.

Übung macht den Meister

Beim Bewerbungstraining wird mit jeder Schülerin, jedem Schüler ein Vorstellungsgespräch individuell geübt und dabei werden die Bewerbungsunterlagen auf Herz und Nieren geprüft und besprochen. Nach dem Gespräch reflektiert die Traineein oder der Trainer gemeinsam mit den Jugendlichen die Ergebnisse. Dabei werden die Antworten, der Auftritt und die Interaktion im Gespräch besprochen und gemeinsam diskutiert, wie sich der respektive die Bewerbende für das nächste Gespräch weiterentwickeln könnte. «Die

Erkenntnisse aus den Gesprächen sind für die Jugendlichen Gold wert und bestärken sie in ihrem Bewerbungsprozess», sagt Veronika Volkart, Berufsbildnerin bei der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri.

Die Pro Juventute Regionalstelle Zentralschweiz koordiniert die Trainings in der Region. Ende August 2022 fand erstmals ein Training mit einer 3. Oberstufenklasse



Klassenlehrerin Olivia Richli bei der Auswertung der Gespräche mit dem Volunteer, Odilo Gamma. (Foto: Christian Imfeld)

an der Schule Erstfeld statt. Die Klassenlehrerin Olivia Richli sagt: «Gemeinsam mit meiner Klasse bereiten wir uns seit gut zwei Jahren auf die Berufswahl vor. In der ersten Oberstufe setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den eigenen Interessen und Stärken auseinander, um herauszufinden zu können, welche Berufe zu ihnen passen.» Im Klassenzimmer hängt ganz prominent eine Tabelle, in der sichtbar wird, wie sich die Berufswünsche in den letzten zwei Jahren verändert oder aber gefestigt haben. Für Olivia Richli ist insbesondere der Austausch mit den

Volunteers aus der Wirtschaft ein grosser Mehrwert, den das Bewerbungstraining mit sich bringt. «Es ist spannend, aus erster Hand zu erfahren, worauf es heute bei einer Bewerbung ankommt. Für die Schülerinnen und Schüler ist es zudem eine einmalige Chance, das Gespräch mit einer externen Person zu führen und eine direkte Rückmeldung zu erhalten. Das Gespräch kann allfällige Unsicherheiten abbauen und die Schülerinnen und Schüler stärken.»

An der Schule Erstfeld engagierten sich drei Volunteers für das Bewerbungstraining. Sie führten Gespräche mit insgesamt elf Schülerinnen und Schülern, die alle noch auf der Suche nach einer Lehrstelle sind. «Am Bewerbungstraining konnte ich viele spannende Persönlichkeiten und Werdegänge kennenlernen», sagt Odilo Gamma von der Gamma Bau AG. «Der Austausch mit den Jugendlichen ist eine Bereicherung, und es ist mir persönlich ein Anliegen, ihnen eine offene und ehrliche Rückmeldung zu geben, damit sie sich weiterentwickeln und eine Lehrstelle finden können. Ich würde jedem und jeder Person mit Rekrutierungs- oder Berufsbildungserfahrung empfehlen, sich an einem Bewerbungstraining zu beteiligen. So kann man seine Erfahrungen weitergeben, die Jugendlichen befähigen und sie sowie ihre Lebenswelt besser kennen lernen.»

Veronika Volkart, Berufsbildnerin bei der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri ergänzt: «Der Berufswahlprozess ist ein wichtiger Meilenstein für die Jugendlichen, und es ist essenziell, sie dabei gut zu begleiten und zu unterstützen. Als Berufsbildnerin gebe ich gerne mein Wissen und meine Erfahrungen weiter. Ich unterstüt-

ze, wo ich kann. Das Bewerbungstraining bestärkt die Jugendlichen und ist eine ausgezeichnete Ergänzung zu den Angeboten, die wir seitens Berufsberatung beim Kanton zur Verfügung stellen.»

Bei den zahlreichen Gesprächen und im anschliessenden Austausch zwischen den Volunteers und der Lehrperson zeigte sich, dass es wichtig ist, die Schülerinnen und Schüler im gesamten Berufswahlprozess zu begleiten und die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu stärken. So würden sich die Unternehmen über die Möglichkeit freuen, ihre Betriebe zusätzlich zu den Berufsinformationstagen während der Herbstferien an den Schulen vorstellen zu können. Die Lehrpersonen ihrerseits würden die Schaffung von mehr EBA-Lehrstellen (zweijährige Grundbildung) begrüssen, die es handwerklich geschickten, motivierten Schülerinnen und Schülern mit angepassten Lernzielen oder kleinerem schulischem Rucksack ermöglichen würden, im gewünschten Berufsfeld lernen und arbeiten zu können.

Christian Imfeld, Regionalleiter der Pro Juventute Zentralschweiz, freut sich über die erste Durchführung des Bewerbungstrainings im Kanton Uri. «Die Durchführung in Erstfeld war dank dem grossen Engagement der Freiwilligen sowie der Klassenlehrperson ein voller Erfolg. Es würde mich als Urner freuen, wenn zukünftig noch weitere Klassenlehrpersonen das Angebot der Pro Juventute buchen würden. Davon könnten die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und die Urner Unternehmen profitieren.»

Mehr Infos zum Bewerbungstraining:
[www.projuventute.ch/
bewerbungstraining](http://www.projuventute.ch/bewerbungstraining)

Film zum Übertritt

Wie gehen die zwölfjährigen Schulkinder in ihrer turbulenten Lebensphase mit dem Übertrittsverfahren in die Oberstufe um? Aus Sicht der Kinder zeigt der Filmmacher Luzius Wespe im Film «Mein Leben und der Notenschnitt – Träume, Tränen und Entscheide in der 6. Klasse» die Höhen und Tiefen des Schulalltags der Sechstklässler: zwischen Kind und Teenager, zwischen emotionalem Chaos und nüchterner Laufbahnplanung. Der mit SRF koproduzierte Dokumentarfilm erreichte 2021 mit 316'000 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz 3 der Top-Ausstrahlungen bei den Dokumentarfilmen auf SRF.

Die neue 80-minütige Fassung ist seit September 2022 im Streaming-Angebot von Voltafilm erhältlich:

<https://www.voltafilm.ch/de/shop>.

Zum Film gibt es kostenloses Unterrichtsmaterial, das unter <https://kinokultur.ch/mein-leben-und-der-notendurchschnitt/> zur Verfügung steht.

Die im Unterrichtsmaterial enthaltenen Aufgaben und Fragestellungen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Gedanken und Ansichten zu teilen und sich mit dem Thema der Bewertung ihrer Leistungen durch Schulnoten auseinanderzusetzen: Braucht es eine Bewertung und Noten? Was machen die Schulnoten mit ihnen? Wie gehen sie persönlich mit dem Übertrittsverfahren um? Im besten Fall führen sie die Diskussion am Familientisch weiter und werden durch die Auseinandersetzung mit dem Thema in ihrem Selbstvertrauen und ihren eigenen Entscheidungen bestärkt.

Neues Mitglied der kantonalen Kinder- und Jugendkommission

Markus Zraggen, Gemeinderat von Erstfeld, ist vom Regierungsrat als neues Mitglied in die kantonale Kinder- und Jugendkommission gewählt worden. Er tritt die Nachfolge des Bürgler Gemeinderats Philipp Zraggen an, der per Ende Jahr aus der Kommission ausscheidet. Markus Zraggen wurde für die Restamtsdauer 2022 bis 2024 in die Kommission gewählt. Die kantonale Kinder- und Jugendkommission wird von Tobias Baumann, Seedorf, präsidiert und berät den Regierungsrat in allen Fragen der Kinder- und Jugendpolitik.

Urner Ferien(s)pass mit neuem Rekord

In der ersten Oktoberwoche fand erneut der Urner Ferien(s)pass statt. Mit 874 angemeldeten Kindern und Jugendlichen erreichte die Zahl der Teilnehmenden einen neuen Rekord. Zahlreiche der mehr als hundert Angebote waren entsprechend komplett ausgebucht. Während fünf Tagen konnten die Teilnehmenden vom Strahlen über das Wollhandwerk bis zum Feuerwehrbesuch von zahlreichen Aktivitäten profitieren. Der ehrenamtliche Verein Urner Ferienspass zeichnet für die Organisation verantwortlich. Der Kanton Uri unterstützte das Angebot finanziell.

Verlängerung der Leistungsvereinbarung zur mobilen Jugendarbeit

Seit 2015 unterstützt der Kanton Uri die Leistungen der mobilen offenen Jugendarbeit der Gemeinden Altdorf und Flüelen (MOJA) mit einem jährlichen Beitrag von 23'000 Franken. Nun hat der Regierungsrat die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Altdorf, welche die MOJA im Rahmen ihrer eigenen offenen Jugendarbeit führt, um vier Jahre bis 2026 verlängert. Der Regierungsrat anerkennt damit die Leistungen, welche die MOJA überregional zugunsten der Kinder- und Jugendförderung erbringt. Die Höhe des jährlichen Beitrags bleibt unverändert.

Unterstützung für easyvote-Versand der Gemeinden verlängert

Seit 2020 unterstützt der Kanton die Gemeinden mit finanziellen Beiträgen beim Versand der easyvote-Abstimmungsbroschüren an junge Erwachsene im Kanton Uri. Nun hat der Regierungsrat die finanzielle Beteiligung leicht erhöht und um vier Jahre verlängert. Pro Abonnement übernimmt der Kanton weiterhin 25 Prozent der Kosten. Derzeit nutzen vier Gemeinden das Angebot, wobei ein Drittel aller jungen Erwachsenen die Broschüre so erhält.

SPORT

Uerner Schulsportmeisterschaften

Von Dezember 2022 bis April 2023 finden in folgenden Disziplinen die Schulsportmeisterschaften statt :

Wie üblich werden die Unterlagen den Lehrpersonen zugestellt. Genauere Informationen erteilt die Abteilung Sport: Gisela Strässle, Telefon 041 875 20 88, E-Mail Gisela.Straessle@ur.ch.

8./10./11. Dezember 2022	Hallenfußballturnier	Feldli, Altdorf
28. Januar 2023	School Dance Award	Lorzensaal, Cham
4. Februar 2023	Ski Alpin Rennen	Eggbergen
26. Februar 2023	Handballturnier	Feldli, Altdorf
19. März 2023	Volleyballturnier	Sporthalle, Bürglen
26. März 2023	Badmintonturnier	Feldli, Altdorf
2. April 2023	Fussball CS-Cup	Pfaffenmatt, Erstfeld
19. April 2023	Orientierungslauf: sSchool Cup	Bodenwald, Seedorf
23. April 2023	Swiss Unihockey Games	Feldli, Altdorf

Jubiläum 50 Jahre J+S im Kanton Uri: Rückblick

Genau vor fünfzig Jahren wurde in der Schweiz das Förderungswerk Jugend+Sport aus der Taufe gehoben. Dazumal hat man mit 18 Sportarten begonnen, heute sind es 90 Sportarten, in denen Leitende ausgebildet werden und Kindern und Jugendlichen der Zugang zu diesen Sportarten kompetent ermöglicht wird. Schweizweit einigte man sich auf die zwei Jubiläumstage vom 16. und 17. September 2022. Leider spielte an diesen Tagen das Wetter nicht mit. Dies veranlasste die Organisatoren der Abteilung Sport, das Zeitfenster für die Schulen um einige Tage zu verlängern.



Dies war ein geschickter Entscheid, gelang es so das gesteckte Ziel der Weltumrundung mit 5'045 Schülerinnen und Schülern zu erreichen, sprich mit 104 Prozent der Wegstrecke gar zu übertreffen. Bis auf zwei Schulgemeinden habe sich alle Urner Schulen dieser Herausforderung gestellt. 126 Schulklassen haben insgesamt 41'613 Kilometer zurückgelegt, sprich einmal die Welt umrundet. Auf diese Leistung dürfen wir alle stolz sein.

Der Vereinssporttag am 17. September fiel buchstäblich ins Wasser. Die Schnupperangebote der 24 teilnehmenden Vereine an drei Standorten waren leider nur spärlich besucht. Die Vereine liessen sich jedenfalls nicht entmutigen und so kamen die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu einer exklusiven Individualbetreuung. Einzig die Sportarten Geräteturnen, Hallenradspport und Schwingen/Nationalturnen waren gut besucht und auch die Eltern der teilnehmenden Kinder zeigten reges Interesse an diesen Sportarten.

Die Organisatoren mit Projektleiter Mauro Bissig und der Abteilung Sport danken allen mitmachenden Schulen, Lehrpersonen und Eltern für die Unterstützung und das Mittragen des Gedankengutes von Jugend+Sport.

*Motivierte Schülerinnen
und Schüler auf dem Weg
zur Weltumrundung.*

Informationsveranstaltung der Kantonalen Mittelschule Uri für die Eltern der 5. Primarschülerinnen und Primarschüler

In den letzten Jahren führte die Kantonale Mittelschule Uri Ende Januar/Anfangs Februar eine Informationsveranstaltung für die Eltern der 5. Primarschülerinnen und Primarschüler durch. Ab diesem Schuljahr wird das Set-up dieses Anlasses geändert.

Es findet eine gemeinsame Info-Veranstaltung „Berufslehre und Gymnasium“ statt, und zwar in der Aula des bwz uri, Attinghauserstrasse 12, Altdorf.

- Zielgruppe 5. Klasse Volksschule (nur Eltern):

NEU: Donnerstag, 13. April 2023, 19.00 Uhr (Infoabend Berufslehre und Gymnasium)

(In der September-Ausgabe des Schulblatts wurde noch das alte Datum vom 2. Februar 2023 mitgeteilt, welches nun nicht mehr gilt.)

PH Zug

CAS «Mathematisches Lernen in der Sackgasse?»

Fachdidaktische Interventionen bei Kindern mit mathematischen Lernschwierigkeiten.

Zusatzausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zug

Studienstart: August 2023

Infoabend: Fr, 3. Februar 2023

Mehr Infos und Anmeldung: male.phzg.ch

Hugo Kühne neues Ehrenmitglied des LUR

Mit Hugo Kühne, der im Sommer 2022 in Pension gegangen ist, verabschiedete der LUR einen stillen, aber grossen Arbeiter. Er war sechs Jahre lang Mitglied der LUR-Geschäftsleitung, jahrelang Delegierter LCH Zyklus 2, und war einer der Initianten beim Aufbau des Didaktischen Zentrums (DZ), das beim Start vom LUR finanziell und ideell stark unterstützt wurde. In der Vereinsleitung des DZ arbeitete Hugo Kühne von Anfang an bis zu seiner Pensionierung während 33 Jahren als Sekretär mit. Für seine jahrelangen Verdienste zu Gunsten des LUR



*Hugo Kühne (links), neues LUR-Ehrenmitglied,
und LUR-Präsident Sepp Wipfli.*

wählten die Delegierten Hugo Kühne mit grossem Applaus zum neuen Ehrenmitglied des LUR.

Lehrpersonen wünschen sich Ombudsstelle

Die Bedarfsabklärung des LUR zur Einrichtung einer Ombudsstelle für die Lehrpersonen der Volksschule hat ein eindeutiges Ergebnis geliefert. 44 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Lehrpersonen hätten während ihrer bisherigen Berufstätigkeit einmal oder mehrmals eine Ombudsstelle in Anspruch genommen. 71 Prozent konnten Vorfälle beobachten, bei denen eine Ombudsstelle hilfreich gewesen wäre. Arbeitsrechtliche Fragen, Mobbing und anderes zeigten sich dabei als etwa gleich grosse Problemfelder. Insgesamt befürworteten 86 Prozent die Schaffung einer Ombudsstelle. Der Erziehungsrat unterstützt dieses LUR-Anliegen ebenfalls. Der LUR wird mit den Gemeindebehörden Kontakt aufnehmen, damit nicht nur die kantonalen Angestellten und kantonalen Lehrpersonen bei rechtlichen Fragen, Mobbing etc. eine neutrale Anlaufstelle haben, sondern auch die Volksschullehrpersonen.

LUR Agenda

- 16.01.2023 4. VL-Sitzung
- 13.03.2023 5. VL-Sitzung
- 17.03.2023 ILCH-Sitzung in Gisikon
- 22.03.2023 LUR Anlass

phsz

Ausbildung

Jetzt anmelden für Studienstart 2023 –
Anmeldeschluss 30. April 2023!

Bachelorstudiengänge Kindergarten- Unterstufe und Primarstufe, Vorbereitungskurse

Letzte Infoveranstaltungen (Anmeldung:
www.phsz.ch/info-anmeldung):

- 23. Januar 2023,
19.00 bis 20.00 Uhr,
Live-Talk, online
- 23. März 2023,
08.15 bis 13.00 Uhr,
«Einblicke ins Studium»,
PHSZ, Goldau

Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

Letzte Infoveranstaltung:

- 8. März 2023,
19.00 bis 20.00 Uhr,
Universität Zürich/IKMZ,
Andreasstrasse 15, Zürich

News

Projektstart

«Partnerschule Berufspraxis»

Diesen Herbst startete das 2021 lancierte Projekt «Partnerschule Berufspraxis» der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) und der Schule Altdorf. Mit dem Projekt soll die Zusammenarbeit zwischen der PHSZ und den Schulen in der berufspraktischen Ausbildung intensiviert, professionalisiert und partnerschaftlich gestaltet werden. «Die Praxislehrpersonen in Altdorf bringen ihre Erfahrungen ein und im Gegenzug profitieren wir vom wissenschaftlichen Know-how der PH», so Andi Meyer, Gesamtschulleiter Altdorf. Neben dem Austausch ist eine Weiterentwicklung bestehender Formate der berufspraktischen Ausbildung vorgesehen. «Angedacht ist, dass sowohl Praxislehrpersonen als auch Studierende und Mentorinnen und Mentoren in gezielten Settings gemeinsam Unterricht planen, durchführen und evaluieren», erklärt Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung der PHSZ. Eine Begleitforschung stellt sicher, dass die Erkenntnisse über die Partnerschule hinaus nutzbar sind und auch anderen Schulen zur Verfügung stehen.

Start ins neue Studienjahr

Auf das Studienjahr 2022/2023 konnte die PHSZ die neuen Studierenden begrüßen: 18 im Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe, 72 im Bachelorstudiengang Primarstufe und 14 im Masterstudiengang. Damit begann das Herbstsemester mit insgesamt 65

Studierenden im Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe, 247 Studierende im Bachelorstudiengang Primarstufe, 20 Teilnehmenden im Vorbereitungskurs und 47 Studierenden im Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik. Rund 16 Prozent aller Studierenden und Teilnehmenden sind aus dem Kanton Uri.

Pädagogischer Orientierungsrahmen wurde überarbeitet

In einem intensiven Prozess haben Dozierende und Leitungspersonen der PHSZ den «Pädagogischen Orientierungsrahmen» überarbeitet und als Website zur Verfügung gestellt. Der «Pädagogische Orientierungsrahmen» zeigt die Grundlagen und Werte der PHSZ auf, gibt Einblick in die Visionen und Ziele für eine moderne Volksschule und präsentiert aktuelle didaktische Konzepte, die die Basis für die Ausbildung der angehenden Kindergarten- und Primarlehrpersonen bilden. Er ist dynamisch gestaltet und dient als Arbeitsinstrument für die Mitarbeitenden. Gleichzeitig soll er aber auch Studierende, Fach- und Leitungspersonen sowie Behörden aus dem Bildungsbereich informieren, inspirieren und zum Diskurs einladen.

www.phsz.ch/por

Talente erkennen, fördern und halten

Der erste «Mythentalk» der Fachstelle Personalentwicklung der PHSZ Ende August 2022 stellte die Förderung und Entwicklung von Talenten und Potenzialen ins Zentrum. Mit einem Kurzimpuls

eröffnete Ulrike Stedtnitz, Fachpsychologin, Autorin und Coach, den Abend und diskutierte anschliessend mit Lena-Lisa Wüstendörfer, Music Director des Swiss Orchestra und Intendantin von Andermatt Music, sowie Barbara Schmutz, Rektorin der Gemeindeschulen Schübelbach, rund um das Thema «Talente erkennen, fördern und halten».

Der nächste «Mythentalk» ist am 21. März 2023 zum Thema «Teilzeitkarrieren» mit Susanne Thellung, CEO Schwyzer Kantonalbank, geplant.

Bereits vorher, am 17. Januar 2023, um 12.15 Uhr, wird das kostenlose Webinar «Stärken und Entwicklungspotenziale sichtbar machen» durchgeführt.

Information und Anmeldung unter www.phsz.ch/fachstelle-pe-angebote

Schultheatertage Schwyz, Uri, Glarus

Zum zweiten Mal finden die Schultheatertage, initiiert durch die Fachstelle Theaterpädagogik der PHSZ, statt. Neu mit dabei ist der Kanton Glarus. Insgesamt 16 Schulklassen der drei Kantone auf allen Schulstufen werden bei der Entwicklung eigener Theaterprojekte von erfahrenen Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen unterstützt und begleitet. Das Projekt schliesst mit öffentlichen Aufführungen ab, an denen die Klassen jeweils zusammentreffen und sich austauschen:

6. Juni 2023, Theater Uri, Altdorf; 13. und 15. Juni 2023, PH Schwyz, Goldau und 20. Juni 2023, Kantonsschule, Glarus.

Weiterbildung

CAS Digitale Transformation in der Schule

Der CAS Digitale Transformation in der Schule (CAS DigiTS) baut das Handlungsrepertoire auf, um den digitalen Wandel an einer Schule als ganzheitlichen Schulentwicklungsprozess gestalten zu können. Der Lehrgang richtet den Blick konsequent auf das komplexe Zusammenspiel von Schulführung, Schulbetrieb, Pädagogik und Technik sowie auf die damit verbundenen vielfältigen Veränderungsprozesse. Durch den starken Praxisbezug ist der Anteil an Selbststeuerung und Selbstverantwortung hoch. Für eine bessere Flexibilität werden neben dem Präsenzunterricht einige der Inhalte online angeboten. Online-Infoveranstaltungen am 11. Januar und 21. März 2023, jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr.

www.phsz.ch/cas-digitale-transformation

CAS Einführung in die Integrative Förderung

Der CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) befähigt Lehrpersonen, die im Bereich IF tätig sind, auf elementarem Kompetenzniveau zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsbedingungen, zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf und zur professionellen Zusammenarbeit in integrativen Bildungsangeboten. Angesprochen sind Personen, die über ein anerkanntes Lehrdiplom für die Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I verfügen und mindestens zwei Jahre Unterrichtserfahrung mitbringen.

Der CAS EIF ermöglicht den Zugang zum Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik der Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Der nächste Lehrgang startet am 25. August 2023. Online-Infoveranstaltungen am 17. Januar und 16. Mai 2023, jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr.

www.phsz.ch/cas-eif

CAS Schulleitung

Beim CAS Schulleitung (CAS SL) eignet man sich Kenntnisse in der Schul- und Organisationsentwicklung sowie in der Personal- und Betriebsführung an. Die Module können einzeln absolviert werden und sind abgestimmt auf die persönlichen Leitungsaufgaben: vom Steuergruppenmitglied über Arbeitsgruppen- und Stufenleitungen bis hin zur Schulleitung. Angeboten werden zwei parallel geführte Lehrgänge: Lehrgang A mit Wochenblöcken während der Schulferien des Kantons Schwyz und Lehrgang B mit Blöcken von 3 bis 5 Tagen während der Ferien umliegender Kantone. Der nächste CAS Schulleitung startet mit Lehrgang A im Juli 2023 und mit Lehrgang B im Oktober 2023. Online-Infoveranstaltungen am 4. Januar, 8. Februar und 8. März 2023, jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr.

www.phsz.ch/cas-schulleitung

CAS Theaterpädagogik

Der CAS Theaterpädagogik (CAS TP) bietet fundierte Grundlagen, um Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einzusetzen, ein Theaterstück mit der Klasse oder einer Gruppe zu inszenieren sowie um Wahrnehmung und Bewegung sowie Fantasie und Vorstellungskraft vertieft zu schulen. Der nächste Lehrgang beginnt am 22. September 2023. Infoveranstaltung am 24. Januar 2023 (Theater PurPur, Zürich), von 19.00 bis 20.30 Uhr.

www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik

Weiterbildungskurse

Die Entwicklungsdynamik im Bildungswesen fordert Lehrpersonen immer wieder aufs Neue und mit der Einführung des Lehrplans 21 ganz besonders heraus. Die Weiterbildungskurse der PHSZ unterstützen Lehrpersonen nachhaltig im Prozess der beruflichen Entwicklung. Alle Kurse finden sich auf dem Webportal:

www.phsz.ch/online-programm

Dienstleistungen

Professionelle Beratungen für Lehrpersonen und Schulleitungen

Belastungen abbauen und Ressourcen aufbauen, Hilfe zur Selbsthilfe, Kompetenzen in der Problemlösung verbessern, Lernprozesse anregen und die Wahrnehmung auf das eigene Handeln verbessern: Das Beratungsangebot der PHSZ unterstützt Lehrpersonen und Schulleitungen bei berufsrelevanten Anliegen und Problemen – individuell und professionell.

Kontakt: Aldo Bannwart, Leiter Beratung für Schulen und Schulleitende,
Telefon 041 859 05 68,
Mail aldo.bannwart@phsz.ch.

Fachstellen

Die Fachstellen der PHSZ bieten in den Bereichen computer- und internetgestütztes Lernen, Personalentwicklung und Theaterpädagogik verschiedene Dienstleistungen für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen an.

- Fachstelle facile (Beratung, Coaching zum digitalen Wandel, ICT Konzepte u. a.):
www.phsz.ch/fachstelle-facile
- Fachstelle PersonalEntwicklung (Beratung, Webinare, Netzwerke und Austausch u. a.):
www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung
- Fachstelle Theaterpädagogik (Beratung, Coaching, Theater- und Musikprojekte u. a.):
www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik

THERESIANUM

INGENBOHL

DAS PASST ZU MIR:

DIE FMS

FACHMITTELSCHULE

FÜR JUNGE MÄNNER UND FRAUEN

Mein cleverer Weg an die Fachhochschulen und Höheren Fachschulen mit faszinierenden Berufszielen in:

- PÄDAGOGIK
- GESUNDHEIT
- SOZIALE ARBEIT

Infos, Beratung, Besichtigung:

041 825 26 00, www.theresianum.ch



persönlich klasse



Nächste
**AUFNAHME-
PRÜFUNGEN**
Anmeldeschluss:
15. Februar 2023

Prüfungstermine:
15. und 16. März

WEITERE INFORMATIONEN

Stiftung Pusch

Food Waste

In der Schweiz geht immer noch ein Drittel aller essbaren Lebensmittel verloren – vom Feld bis zum Teller sind das 2,8 Millionen Tonnen jährlich. Dadurch verursacht die Ernährung 25 Prozent der Umweltbelastung. Im Vermeiden von Food Waste steckt somit ein grosses Umwelt- und Klimaschutzpotential. Damit es jedoch zu einer Handlung kommt, müssen sich die Schülerinnen und Schüler des Problems bewusst sein.

Daher lanciert die Stiftung Pusch kostenlose und fixfertige Module rund ums Thema Food Waste.

Die Module unterstützen Lehrpersonen des Zyklus 3 bei der Planung und Durchführung von Projektwochen oder einzelnen Aktionstagen und fördern bei den Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Zum Angebot: <https://www.pusch.ch/fuer-schulen/unterrichtsmaterial/projektwochen#c5500>



Der Wunsch nach Frieden

«Um Frieden auf dem Planeten zu erlangen, müssten die Menschen erst lernen, sich innerlich zu entwaffnen und sich von den eigenen negativen Emotionen, Ängsten und Zweifeln zu befreien», erklärte der Dalai Lama vor einigen Jahren. Bereits in der Schule können Kinder und Jugendliche ein Bewusstsein für universelle Werte (Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Toleranz, Demokratie) und Verhaltensweisen entwickeln, die sich an einer Kultur des Friedens orientieren. Durch Dialoge sowie aktives Zuhören und bei der Zusammenarbeit in der Schule können in einem positiven und partizipativen Umfeld Empathie und Toleranz entwickelt werden. Diese Fähigkeiten tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, in Harmonie mit sich selbst, der Gesellschaft und der Natur zu leben. Im Themendossier «Frieden», im BNE-Praxismagazin «ventuno» und im Erklärvideo zum Thema Frieden finden sich zahlreiche Ressourcen und konkrete Ideen für Aktivitäten, um die verschiedenen Aspekte des Friedens in allen Altersstufen anzusprechen. Lehrpersonen finden viele Zugänge, die zeigen, wie BNE zur Schaffung einer Kultur des Friedens beitragen kann.

Weitere Informationen:
www.education21.ch/de/news/frieden

Wettbewerb

Lernfilme produzieren ist eine schöne Möglichkeit, einen Sachverhalt auf anschauliche Weise zu erklären. Dabei werden vielfältige Kompetenzen gefördert: der Umgang mit Medien, das Arbeiten in der Gruppe, das Verstehen und Erklären eines bestimmten Themas. Das Wichtigste aber; es macht unglaublich Spass! So findet auch im Jahr 2023 wieder das Lernfilm-Festival statt. Schülerinnen und Schüler wählen ein aktuelles Thema aus dem Unterricht oder folgen dem Motto des Sonderpreises «Good News – kleine und grosse Ideen für eine bessere Welt». Filme können bis am 27. März 2023 auf lernfilm-festival.ch eingegeben werden. Alle Filme, die vor dem 31. Januar 2023 eingereicht werden, nehmen automatisch an der Early-bird-Verlosung teil.

www.lernfilm-festival.ch



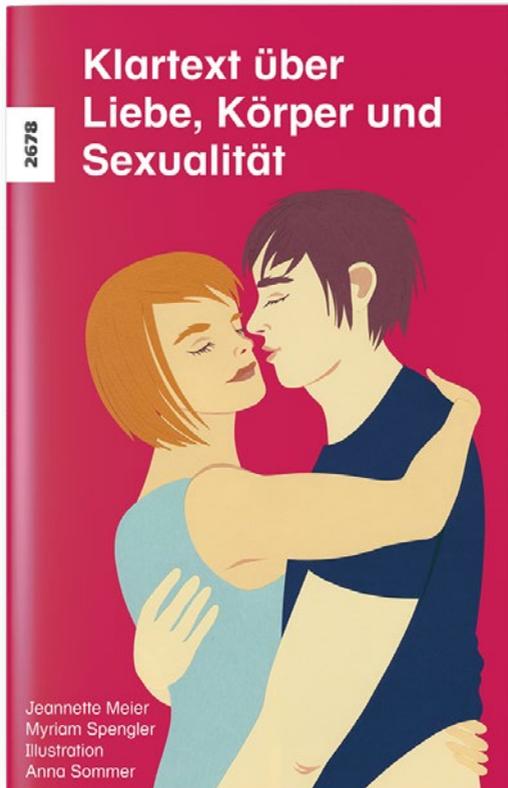
Zwei Schülerinnen gestalten einen Film.

Klartext

Das Sachbuch «Klartext über Liebe, Körper und Sexualität» ist in einfacher Sprache gehalten und eignet sich für den Einsatz im Sexualekundeunterricht nach Lehrplan 21 für Schülerinnen und Schüler ab elf Jahren. Auf der Website des Schweizerischen Jugendschriftenwerks (SJW) steht kostenloses Unterrichtsmaterial zum Herunterladen bereit. So differenziert wie Sexualität im heutigen Umfeld diskutiert wird, so vielfältig und sensibel führen Emma und Ben durch

unterschiedliche Themenbereiche wie sexuelle Identität und Gesundheit, Funktionen der Geschlechtsorgane, körperliche Abgrenzung und Verhütung. Ein Glossar mit der Klärung wichtiger Fachbegriffe, vielen Tipps und Links in leicht verständlicher Sprache machen diese Publikation zum handlichen Nachschlagewerk für Jugendliche.

Bestellen: www.sjw.ch oder per E-Mail an office@sjw.ch



PERSONEN

Marie-Andrea Egli wird neue Abteilungsleiterin Sport

Marie-Andrea Egli wurde von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri zur neuen Abteilungsleiterin Sport befördert. Sie tritt die Nachfolge von Peter Sommer an.

Marie-Andrea Egli wird ihre neue Funktion am 1. Februar 2023 antreten und zwar in Nachfolge des bisherigen Stelleninhabers Peter Sommer, der nach mehr als 32 Jahren im Dienste der kantonalen Verwaltung per Ende Februar 2023 in Pension geht. Marie-Andrea Egli arbeitet seit Dezember 2015 bei der Abteilung Sport innerhalb des kantonalen Amtes für Kultur und Sport. In der Abteilung Sport zeichnete sie für den Schulsport, das Polysportlager in Tenero, den Erwachsenensport sowie für Teilbereiche des Programms Jugend+Sport verantwortlich. Als langjährige Fussballspielerin in der NLA sowie als Schweizer Nationalspielerin ist die neue Abteilungsleiterin mit dem Leistungssport genau so vertraut wie dem Breitensport, den sie als J+S-Expertin und Expertin Erwachsenensport kennt. Marie-Andrea Egli ist in Ennetbürgen (NW) aufgewachsen und hat an der Universität Basel Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt «Rehabilitation und Prävention» studiert. Zudem schloss sie das Sportlehrerdiplom Sek II an der Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz ab. 2021 schloss sie beim Swiss Sport Management Center (SSMC) erfolgreich den Lehrgang zum Zertifikat Sportmanagement ab.



Seit sieben Jahren im Dienst des Urner Sports: Marie-Andrea Egli.

«Nach sieben Jahren im Dienste des Urner Sports freue ich mich auf meine neue Aufgabe und die kommenden Herausforderungen», sagt Marie-Andrea Egli. Mit einer breiten Palette an Sportvereinen und -organisationen sowie den geografischen Gegebenheiten bietet der Kanton Uri für alle Altersgruppen ideale Voraussetzungen, um sich in der Freizeit sportlich zu betätigen. «Mir gefällt die Zusammenarbeit mit den Urner Sportvereinen, Sportorganisationen und Schulen. Ich schätze die kurzen Wege und den persönlichen Kontakt, den ich weiterhin pflegen möchte», betont Marie-Andrea Egli.



*In einer
Fachdidaktik
spezialisieren!*

Master of Arts in Fachdidaktik

- ▶ Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung
- ▶ Medien und Informatik
- ▶ Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung

www.phlu.ch/ma-fachdidaktik

